

Und wünschte, er hätt' es so weit gebracht.
 Da hört' ich, er habe vom lieben Papa
 Und ebenso von der Frau Mama
 Die allerschönsten Rittergüter.

Das nenn' ich doch originale Gemüter.

Krittler.

Ein unverfchämter Naseweis,
 Der, was er durch Stahlarbeiterssleiß
 Auf dem Laden künstlich liegen sah,
 Dacht', es wär' für ihn alleine da;
 So tatscht' er dem geduldigen Mann
 Die blanken Waren sämtlich an
 Und schätzte sie, nach Dünkelsrecht,
 Das Schlechte hoch, das Gute schlecht.
 Getrost, zufriednen Angesichts;
 Dann ging er weg und kaufte — nichts.

Den Kramer das zuletzt verdroß,
 Und macht ein stählern künstlich Schloß
 Zur rechten Stunde glühend heiß.
 Da ruft gleich unser Naseweis:
 „Wer wird so schlechte Ware kaufen!
 Der Stahl ist schändlich angelaufen.“
 Und tappt auch gleich recht läppisch drein
 Und fängt erbärmlich an zu schrein.
 Der Kramer fragt: „Was ist denn das?“
 Der Quidam schreit: „Ein frostiger Spaß!“

Kläffer.

Wir reiten in die Kreuz und Quer
 Nach Freuden und Geschäften;
 Doch immer kläfft es hinterher
 Und billt aus allen Kräften.
 So will der Spiz aus unserm Stall
 Uns immerfort begleiten,
 Und seines Bellens lauter Schall
 Beweist nur, daß wir reiten.

Zelevrität.

Auf großen und auf kleinen Brücken
 Stehn vielgestaltete Nepomuken